

VIII. Zur Geschichte des Friedrich Gonzaga.

Friedrich Gonzaga¹ war ein Sohn Loysius' I. aus seiner zweiten Ehe mit Caterina Malatesta. Da Loysius' I. erste Gattin Richilda erst 1319 starb, muss Friedrich erheblich jünger als seine drei Stiefbrüder gewesen sein; doch fällt seine Geburt jedenfalls vor 1340, da Loysius in diesem Jahre bereits zum dritten Male heiratete. Das einzige bisher bekannte Ereignis aus Friedrichs Leben ist eine Verschwörung, die er im Jahre 1376 gegen seinen Neffen Loysius II. anzettelte. Der folgende Brief Karls, der des Königstitels wegen nicht nach 1355 April 5 geschrieben sein kann, bezieht sich auf ein anderweit nicht bekannt gewordenes Zerwürfnis Friedrichs mit den Stiefbrüdern. Genauere Datierung ist nicht möglich; als Frühgrenze darf man aber wohl die Huldigung der Gonzaga vor Karl (nach 1347 Mai 8) annehmen². Das Aeussere des Briefes ist recht eigentümlich; er ist ganz auffällig unschön und unsorgfältig geschrieben, die zahlreichen Rasuren sind grob und ungeschickt gemacht. Eine Adresse vermisst man, doch kann sie auf der Rückseite an der Stelle einer grösseren Rasur gestanden haben. Im Inhalt fällt vor allem das Fehlen des Datums auf.

König Karl IV. ersucht die Brüder Gonzaga ihren Bruder Friedrich zu Gnaden anzunehmen und ihm seine Besitzungen zurückzugeben.

(1347 Mai 8 — 1355 April 5).

Original Mantua, Staatsarchiv Gonzaga E II 2 (428).
In verso Reste des zum Verschluss aufgedruckten Siegels.

Karolus Dei gratia Romanorum rex³
semper⁴ augustus et Boemie⁴ rex.

Fideles dilecti. Ad nostram venit presentiam Fridericus de Ghonzagha frater vester exhibens maiestati nostre satis humiliter debitam reverentiam et nobis se sicut de vestris et a vobis descendens cordialiter recomendans. De cuius adventu tanto amplius contentamur, quanto illum ad vos non tamquam fratres, set proprios genitores veram

1) Zum folgenden Litta, Famiglie celebre Italiane, fasc. 33 (1833), tav. 2; Possevini S. 294. 2) Const. VIII, n. 231. 3) Folgt in derselben Zeile eine längere Rasur. 4) 'semper — Bo' auf Rasur; die ursprüngliche Anordnung war offenbar

Karolus Dei gratia Romanorum rex semper augustus
et Boemie rex.